



ASUE Effizienzdialog

Lothar Schäfer, CEO Techem GmbH

25.04.2012 - Berlin

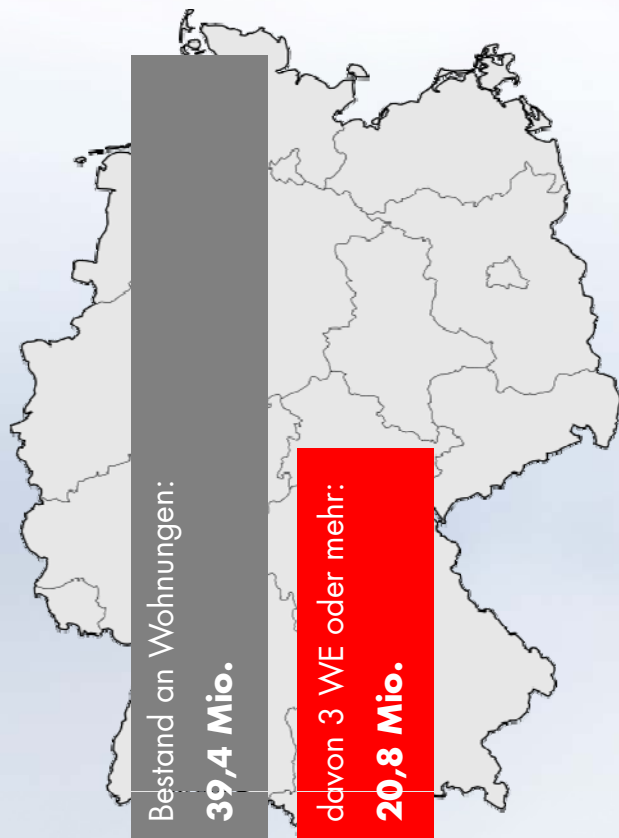
Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

- Kraft-Wärme-Kopplung ist eine **hocheffiziente Technologie** und spart bis zu 40% Primärenergie gegenüber getrennter Strom- und Wärmeerzeugung.
- Durch Blockheizkraftwerke (BHKW) werden jährlich ca. **18 Mio. Tonnen CO₂** eingespart.
- Derzeit leistet Kraft-Wärme-Kopplung ca. 14% der Stromerzeugung in Deutschland. Mit Hilfe des **KWKG 2012** soll bis zum Jahr 2020 ein Anteil von 25% erreicht werden.

Dabei ist das Energiesparpotenzial durch dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung in Wohngebäuden noch nahezu unerschlossen!

KWK in Wohngebäuden

Potenziale:



- Auf den Haushaltssektor entfallen ca. 30% des Endenergieverbrauchs!
- Mehr als die Hälfte des Wohnungsbestandes entfällt auf Mehrfamilienhäuser – darin sind jedoch die wenigsten der bundesweit etwa 33.000 BHKW installiert!

Bei Realisierung des umsetzbaren KWK-Potenzials in Wohngebäuden könnten jährlich bis zu **50 Mio. Tonnen CO₂** eingespart werden!

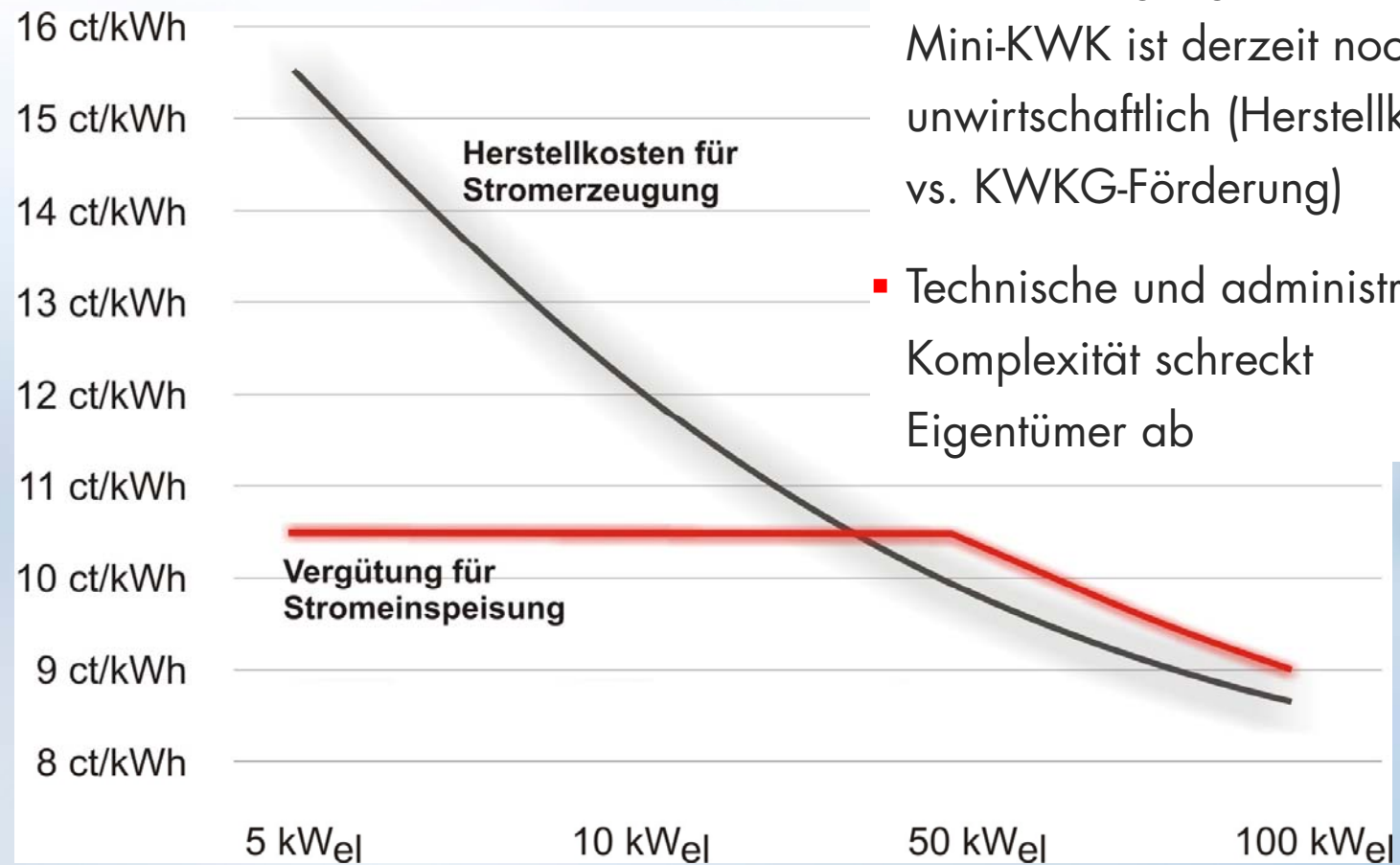
KWK in Wohngebäuden

Dezentrale KWK in Wohngebäuden ist sinnvoll, denn sie...

- ... ist ein Weg aus dem energetischen Sanierungsstau
- ... erfordert keine infrastrukturellen Voraussetzungen (Aus-/ Neubau von Wärmenetzen)
- ... leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Stromnetze im Zuge des Ausbaus der Erneuerbaren Energien und der Elektromobilität
- ... nutzt in Verbindung mit intelligenter Regeltechnik die Gebäude als Energiespeicher (Heizungssystem, Warmwasserspeicher)
- ... sichert und stärkt Deutschland als Innovations- und Technologie-standort (Stirlingmotoren, Mikro-Gasturbinen, „virtuelle Kraftwerke“, Brennstoffzellen, Regeltechnik etc.)

KWK in Wohngebäuden

Hemmnisse:



- Stromerzeugung im Bereich Mini-KWK ist derzeit noch unwirtschaftlich (Herstellkosten vs. KWKG-Förderung)
- Technische und administrative Komplexität schreckt Eigentümer ab

Strukturelle Verbesserung für die Nutzung von KWK (1/2):

Energiedienstleister sind zukünftig wichtige Adressaten der KWK-Förderung, insbesondere von Micro- und Mini-BHKW.

- Der hohe Kapitalaufwand, die anspruchsvolle Technologie sowie das für den Anlagenbetrieb erforderliche Know how sprechen für eine Outsourcing-Lösung.
- Energiedienstleister haben ein originäres Interesse an hoher Energieeffizienz.
- Energiedienstleister können dezentrale Anlagen zentral steuern (virtuelles Kraftwerk)
- Energiedienstleister sind nicht nur lokal, sondern bundesweit präsent und erreichen mit ihren Bestandskunden ein großes Absatzpotenzial

Strukturelle Verbesserung für die Nutzung von KWK (2/2):

Die Förderung von KWK zielgerichtet und harmonisiert in den entsprechenden Gesetzen verankern. Dazu betrifft insbesondere die Novelle des KWK-Gesetzes, das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) sowie das EDL-G (Gesetz über Energiedienstleistungen).

- Sicherstellung Energiesteuerrückerstattung (beihilferechtliche Ausnahmeregelung)
- Progressivere Vergütung für Strom aus KWK bis 50 kWel
- Gleichstellung von Energiedienstleistern mit Eigenbetreibern hinsichtlich Befreiung von der EEG-Umlage bei Stromlieferungen aus hocheffizient betriebenen KWK-Anlagen
- Erweiterung der bestehenden Möglichkeiten zur Umstellung auf gewerbliche Wärmelieferung im Mietwohnbereich (verfehlt der RefE zur Mietrechts-Novelle)